Gegenschlag: Die Armee der Ukraine drängt die Russen und die Freischärler im Donbass zurück

31.01.2017

Die hybriden Truppen der Russischen Föderation setzen Panzer und Mehrfachraketenwerfersysteme ein. Die Streitkräfte der Ukraine wenden die Kampftaktik der kleinen Gruppen an und stellen die Trennungslinie wieder her, die in Minsk festgelegt wurde.

Die hybriden Truppen der Russischen Föderation setzen Panzer und Mehrfachraketenwerfersysteme ein. Die Streitkräfte der Ukraine wenden die Kampftaktik der kleinen Gruppen an und stellen die Trennungslinie wieder her, die in Minsk festgelegt wurde.

Die Armee der Ukraine drängt die Russen und die Freischärler im Donbass zurück. Die Streitkräfte der Ukraine wenden die Kampftaktik der kleinen Gruppen an, dabei die Legitimität der Minsker Abkommen wiederherstellend. So kann man die Logik der Vorgänge entlang der Trennungslinie in diesen Tagen beschreiben. Die Gesprächspartner von Liga.net in der ukrainischen Armee und der politischen Führung bekräftigen, dass nicht gegen einen Punkt von Minsk verstoßen wurde, da alle Handlungen der Streitkräfte der Ukraine ausschließlich auf dem ukrainischen Territorium stattfinden ganz genau nach den Karten der Abkommen und nur in den Fällen, in denen die Hybridtruppen der Russischen Föderation selbst einen Gegenangriff provozieren.

Was geht vor sich

Die Positionen der Streitkräfte der Ukraine entlang der Trennungslinie im Donbass werden fast zwei Jahre praktisch ohne Atempause von den hybriden Streitkräften der Russischen Föderation beschossen. Die ununterbrochenen Provokationen führen zu Verlusten im Personalbestand der Armee und unter Zivilpersonen. Die Provokationen unterbrechen kann man nur indem die Russen und die lokalen Freischärler von vorteilhaften Positionen verdrängt werden. Und nur aus der Position der Gegenattacke – in die Offensive zu gehen ist nicht möglich. Im Verlaufe des vergangenen Jahres haben die Streitkräfte der Ukraine Schritt für Schritt den Krieg in kleinen Gruppen geübt, sich dabei bemühend nicht gegen die Minsker Vereinbarungen zu verstoßen. Bekanntlich haben die Russen, die Minsker Vereinbarungen verletzend, dutzende Dörfer und ebenfalls Dokutschajewsk und Debalzewo okkupiert. Die **Befreiung des Awdejewkaer Industriegebiets** mit dem Ziel die Sicherheit der Einwohner der Stadt zu gewährleisten wurde zum Wendepunkt im vorigen Jahr: Danach begann entlang der gesamten Trennungslinie eine langsame Rückholung der Territorien, die der Ukraine in Minsk zugeschrieben wurden.

Nicht immer waren die Operationen erfolgreich. Im vorigen Jahr endete einer der Gegenangriffe der Streitkräfte der Ukraine im Bereich des „Swetlodarsker Bogens“ mit ernsten Verlusten und von den abgenommenen Positionen musste zurückgewichen werden. Doch die ukrainische Armee nähert sich schrittweise dem Ziel, in kleinen Gruppen die Kräfte des Gegners in verschiedenen Richtungen bindend, den Feind aus vorteilhaften Positionen heraushauend und hart jede Provokation niederschlagend.

Eine ähnliche Situation mit dem Vordringen ukrainischer Truppen wird entlang der gesamten Trennungslinie beobachtet. An einigen Stellen mehr, an anderen weniger, doch die Positionen der Streitkräfte der Ukraine rücken mit jedem Monat näher an die Schlüsselstützpunkte der Terroristen und hybriden Truppen der Russischen Föderation heran.

Die ukrainische Infanterie handelt abgestimmt mit Artillerie und Panzertechnik. An der Front bei Awdejewka – die 72. mechanisierte Brigade, im Bereich Kalinowo – die 24. Brigade, die 17. Brigade und andere Einheiten. Wie Liga.net bekannt wurde, werden außerdem aktiv militärische Sondereinheiten des Geheimdienstes der Ukraine (SBU) eingesetzt, die aus Freiwilligen bestehen. Eingesetzt werden die besten Scharfschützen und Sabotage- und Aufklärungsgruppen der Armeespezialkräfte.

„Die russischen Okkupationstruppen setzen den Beschuss der Positionen der Streitkräfte der Ukraine in allen Richtungen fort“, sagt der Sprecher der Antiterroroperation (ATO), Leonid Matjuchin. Seinen Worten nach erleiden die Freischärler Verluste. Zur gleichen Zeit informieren die Seiten der Terroristen, dass die Streitkräfte der Ukraine „Verluste entlang der gesamten Kontaktlinie erleiden.“ Der offizielle Stab der ATO spricht von vier getöteten und fünf verletzten Kämpfern der Streitkräfte der Ukraine. Übrigens, die eigenen Verluste verschweigen die russischen Okkupationstruppen. Die Seiten der Freischärler geben lediglich geringe Verluste zu: „Nicht weniger als zehn Gefallene, Verletzte an der Frontlinie etwa drei Dutzend.“ Und diese offiziellen Ziffern sind spürbar untertrieben.

Den Daten von Liga.net von einem Informanten aus der ukrainischen Aufklärung nach, haben die Russen und die Freischärler allein an einem Tag, dem 29. Januar unwiederbringliche Verluste von etwa 40 Mann erlitten, Verwundete – mehr als Hundert. Ebenso wurden einige Einheiten von Kampftechniken verloren. Außerdem wurden per Gegenfeuer Waffenlager und einige Unterstände und befestigte Positionen vernichtet, die jetzt von ukrainischen Militärs eingenommen wurden.

Die Artillerie der Streitkräfte der Ukraine erwidert das Feuer auf Positionen der Freischärler praktisch entlang der gesamten Trennungslinie: der kleinste Verstoß gegen die Waffenruhe führt zu zum Niederhalten mit Feuer und einer Gegenattacke mit Infanterie. Dank dieser Taktik gelang es den ATO-Kräften, wie gestern Abend Verteidigungsminister Stepan Poltorak mitteilte, einen strategisch wichtigen Punkt im Gebiet Awdejewka einzunehmen. „Vom Morgen (29. Januar) an begannen die terroristischen Gruppierungen den Beschuss und danach begannen Feindgruppen von 25-30 Mann den Sturm unserer Positionen“, informierte der Minister.

Die Hybridtruppen der Russischen Föderation verstoßen offen gegen Minsk

Die Terroristen-Seiten geben zu, dass sie gegen die Streitkräfte der Ukraine „schwere Artillerie“ einsetzen, darunter auch Raketenwerfer. Sie beschuldigen die Streitkräfte der Ukraine desgleichen. „Schwere Artillerie wird auch in diesen Minuten von beiden Seiten eingesetzt. Im Unterschied zu den vorhergehenden Wochen und Monaten wurden Raketenwerfer eingesetzt, dabei nicht nur Grad, sondern auch Uragan … Auf die Positionen der Streitkräfte der Ukraine wurde eine solche Zahl an Geschossen eingesetzt (darunter auch Raketen), dass der Schaden kolossal sein muss“, heißt es in den Mitteilungen der Freischärler.

Die Anwendung von Uragan-Systemen (Reichweite bis zu 35,8 Kilometer A.d.Ü.) bedroht die Sicherheit von friedlichen Einwohnern weit von der Frontlinie entfernt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Hybridtruppen der Russischen Föderation Schläge weit im Hinterland mit dem Ziel von massenhaften Opfern unter der Zivilbevölkerung durchführen könnten.

Die Freischärler informieren, dass auch die Streitkräfte der Ukraine schwere Artillerie einsetzen: „Der gesamte Norden Donezks brennt. Der Kontrollpunkt Jassinowataja, Flughafen und Sparta unter Feuer von selbstfahrenden Haubitzen und Grad. In der Luft sind viele Drohnen. Mariupol, der Kampf begann am Abend und setzt sich mit ‚wechselndem Erfolg‘ fort. Von Sartana wird der gesamte Kreis Nowoasowsk mit Artillerie und Grad zugedeckt, mehr als andere leiden Sachanka, Leninskoje und Kominternowo.“

Übrigens, die ukrainischen Militärs setzen offiziell keine von den **Minsker Abkommen verbotenen Waffen** ein. Bekanntlich sind alle verbotenen Waffen von der Frontlinie abgezogen. Jedoch ist es den Streitkräften der Ukraine erlaubt, das Feuer zu erwidern. Und wenn eine Provokation stattfindet, dann kehrt die schwere Artillerie an ihre Positionen zurück und wird gemäß ihrer Bestimmung verwendet, sagen die ukrainischen Militärs.

Was weiter

Die Kommandoführung der Streitkräfte der Ukraine in vorderster Linie setzt die Nutzung der Kampftaktik der kleinen Gruppen mit Artillerieunterstützung fort. Die Stimmung unter den Kämpfern hat sich ernsthaft geändert im Vergleich mit der Situation von vorigem Jahr: nach einigen Monaten gehen die Streitkräfte der Ukraine vorwärts, wenngleich auch langsam, doch bewegen sie sich vorwärts. In einer Reportage von 1+1 von der Front sagt der Kämpfer mit dem Decknamen „Smelyj“ (der Tapfere) aus der 24. Brigade mit einem Lächeln: „Jeden Tag werden wir beschossen. Wenn wir nicht lachen würden, was könnten wir sonst tun? Wir drücken sie moralisch nieder. Sie

schießen – wir lachen.“ Die Brigade des Kämpfers bewegt sich vorwärts.

Gegen die ukrainischen Streitkräfte werden, neben der schweren Artillerie, von den Minsker Abkommen verbotene Panzer eingesetzt. Die hybriden Truppen der Russischen Föderation greifen immer öfter auf die Nutzung von Panzertechnik und Artillerie zurück. Das könnte davon sprechen, dass die Situation in den Gräben der Freischärler außer Kontrolle zu geraten beginnt. Gestern mussten die Terroristen einige Male Panik stoppen, Unterweisungen einberufen und das Hinterland beruhigen: „Keine Änderungen in den Positionen“; „Wir weichen nicht zurück“; „Von vor Ort wird berichtet, dass alles unter Kontrolle ist.“

Den Worten der Vertreter der ukrainischen Aufklärung nach setzen die Russen weiter mit der Taktik des Massenangriffs in kritischen Situationen fort, dabei Verluste nicht berücksichtigend. Die hybriden Truppen der Russischen Föderation versuchen uns die verlorenen Positionen abzunehmen und sterben in noch größerer Zahl. Eben so wurde gestern einer der Feldkommandeure der Freischärler mit dem Decknahmen „Grek“ (der Grieche) liquidiert – der Mitstreiter einer der Anführer der Donezker Terroristen Alexander Chodakowskij. „Heute Morgen führte er Verstärkung zu einer bedrängten Position. Und jetzt ist er nicht mehr“, teilte Chodakowskij selbst mit.

Die schleichende Befreiung der ukrainischen Territorien wird, nach den nicht schlechten Ergebnissen der letzten Monate urteilend, fortgesetzt. Vielleicht mit einer kleinen Pause für eine Umgruppierung und Festigung der neuen Positionen. Doch je näher die Streitkräfte der Ukraine an Gorlowka, Debalzewo, Donezk, Lugansk, Kalinowo, Kominternowo und Dokutschajewsk rücken, um so härter wird sich die russische Armee geben. Wenn Moskau nicht die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen weiter sabotiert, werden die Streitkräfte der Ukraine möglichweise früher oder später vollständig die Kontrolle über unsere Territorien, die der Ukraine in Minsk zugeschrieben wurden, wieder hergestellen. Und danach beginnt zum Ziel des Schutzes der friedlichen Bevölkerung die schrittweise Befreiung auch der anderen Territorien – in einem Gegenangriff. „Das ist alles unsere ukrainische Erde“, hören die Kämpfer der Streitkräfte der Ukraine nicht auf zu erinnern, die es bereits seit Langem satthaben unter dem Beschuss der Russen zu stehen und so zu tun, als ob so die Waffenruhe aussehen soll.

Diese Nacht haben sich die Kämpfe entlang der gesamten Trennungslinie fortgesetzt. Nachrichten treffen aus den unterschiedlichsten Orten ein. In den sozialen Netzwerken sprechen die Einwohner der okkupierten Territorien von Explosionsgeräuschen in Gorlowka und Donezk, informieren über den Start von Raketen, Minen und Geschossen in Richtung der Streitkräfte der Ukraine, angeblich als Erwiderung von Feuer. Der Krieg geht weiter.

Gestern fielen in der Zone der Antiterroroperation vier ukrainische Militärs. Im Unterschied zu den russischen Hybridtruppen werden die Familiennamen aller ukrainischen gefallenen Kämpfer im russisch-ukrainischen Krieg veröffentlicht, sobald ihre Familien in Kenntnis gesetzt sind. Den Familien der Gefallenen wird alle notwendige Hilfe in Aussicht gestellt.

30. Januar 2017 // **Pjotr Schuklinow**

Quelle: **Liga.net**

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 1535

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.